

Fluchterfahrungen und Familienbande: Die Wettbewerbe um den Publikumspreis stehen fest

Zum zweiten Mal vergibt eine Jury aus sieben Filmbegeisterten im Rahmen von DOK Leipzig zwei Publikumspreise



DOK Leipzig 2021 | Flee (Regie: Jonas Poher Rasmussen), ©FinalCutforReal

Insgesamt 20 Filme aus 21 Ländern sind in den Wettbewerben um den Publikumspreis langer Dokumentar- und Animationsfilm und den Publikumspreis kurzer Dokumentar- und Animationsfilm vertreten, darunter zwei Welt- und vier internationale Premierieren. Die Langfilme konkurrieren um eine Goldene, die Kurzfilme um eine Silberne Taube.

Viele der Filme nähern sich aktuellen politischen Themen aus unterschiedlichen Zugängen und in diversen ästhetischen Formen, etwa bei der Auseinandersetzung mit der Organisation „Breaking the Silence“ in Israel und Palästina (**The Good Soldier**) und deren polarisierender Rolle im Nahostkonflikt. Fluchterfahrungen werden in den Blick genommen, so aus der Perspektive von Kindern im Animationsfilm **Die Odyssee** oder im animierten Dokumentarfilm **Flee**, einer Erzählung über den langen Weg eines Mannes von Afghanistan über viele Stationen bis nach Dänemark. In **Our Memory Belongs to Us** rekapitulieren syrische Aktivisten von Paris aus anhand von Video-Clips ihre Erfahrungen im syrischen Bürgerkrieg. Eine Fluchterfahrung außerhalb von Europa thematisiert **Lo que queda en el camino** mit der herausfordernden Reise einer vierfachen Mutter aus Mittelamerika in Richtung der Grenze zwischen den USA und Mexiko.

Verschiedene Filme fokussieren persönliche Schicksale, so etwa auch **98 kg**, in dem häusliche Gewalt thematisiert wird, oder die berührende Animation **Es ist genau genug Zeit** von Virgil Widrich, der das filmische Daumenkino seines Sohnes Oskar Salomonowitz nach dessen Tod vollendete. Eine Familiengeschichte zeigt sich auch in **Love, Dad**, in dem eine junge Frau auf einen vor 15 Jahren im Gefängnis verfassten Brief ihres Vaters stößt und sich seiner Beantwortung widmet. Nikola Ilić präsentiert mit **Dida** ein einfühlsames Portrait seiner Mutter, einer charmanten älteren Dame aus Serbien, in Ko-Regie mit seiner Frau Corina Schwingruber Ilić, die 2018 mit **All Inclusive** im Internationalen Wettbewerb Kurzfilm vertreten war.

Die Wettbewerbe um die Publikumspreise versammeln einige Filme mit

PRESSEMITTEILUNG
28.09.2021

64. Internationales Leipziger
Festival für Dokumentar- und
Animationsfilm
25.10. – 31.10.2021

Presseabteilung
Julia Bierstedt
Jan-Philipp Kohlmann
Nina Kühne
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig
Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke
Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte
Gerichtsstand
Leipzig
Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89
Umsatzsteuer-ID
DE141498242

heiteren Zugängen und Erzählweisen, etwa die True-Crime-Geschichte **For a Fistful of Fries**. Boris Missirkov und Georgi Bogdanov nehmen mit **The Cars We Drove into Capitalism** die Leidenschaft für Autos aus sozialistischer Produktion unter die Lupe. Das Regieteam war schon 2018 mit **Palace for the People** bei DOK Leipzig. Der voyeuristisch angelegte Film **The Balcony Movie** von Paweł Łoziński, der seit 2009 mit Filmen bei DOK Leipzig vertreten ist, führt zwangsläufig zu komischen Momenten. Der Filmemacher richtet seine Kamera vom Balkon auf die Straße und interagiert mit Passant*innen. **Garages, Engines & Men** von Claire Simon, die 2016 mit **The Graduation** am Festival teilnahm, erzählt humorvoll von den Alltagsdramen in einer Autowerkstatt auf dem französischen Land.

Das Leben am und im Fluss greift **Fluid Life** auf, ein poetisches Portrait einer Frau, die ein Frachtschiff zu einem Hausboot auf der Moldau umgebaut hat. **In Shallow Water** spielt sich ebenfalls am Wasser ab. Das Bild der Idylle vom Fischfang in der ostslowakischen Winterlandschaft ist trügerisch, denn Gefängnisinsassen fristen damit ihren Alltag. **The Gray Shrimp Report** wiederum blickt auf die Hinterlassenschaften des Zweiten Weltkriegs auf dem Meeresgrund vor der belgischen Küste, wo 35.000 Tonnen chemischer Munition bis heute begraben sind und über Umwege in Delikatessen landen.

Eine weitere filmische Auseinandersetzung mit dem Ökosystem Erde und der Natur ist **0.2 Milligrams of Gold**. Anlässlich eines neuen Goldrauchs in brasilianischen Wäldern, setzt Filmemacher Diego Quinderé de Carvalho diese mit ihrem übersichtlicheren Pendant in Belgien in den Vergleich. Ausgehend von der Beobachtung, dass Tiere frei von Gendernormen ihre Sexualität ausleben, betrachtet der Animationsfilm **In Nature** die vielseitigen Beziehungsformen, die sich in der Fauna entwickeln.

To Pick a Flower nutzt Fotografien, um sich mit der US-amerikanischen Kolonialherrschaft auf den Philippinen auseinanderzusetzen. Den Aufnahmen der reichen Flora der Insel, festgehalten aus der Perspektive der Mächtigen, ist gleichzeitig die Klassifizierung und Aneignung als Ressource eingeschrieben. **Madrid, Bad Life** blickt auf die Ausgegrenzten und Widerspenstigen in der spanischen Hauptstadt um 1900 und damit auf die Gesellschaftsstruktur rund um alle, die als Außenseiter*innen trotzdem sichtbar zum Alltag der Stadt gehörten.

Die Publikumsjury, die am 30. Oktober im Rahmen der Preisverleihung die Preisträger*innen bekannt gibt, bilden in diesem Jahr Lara Hübelt, Pauline Reinhardt, Lisa Marie Rothe, Sarah Schreiner, Paula Schumann, Aviv Sheyn und Alfonso de Toro.

Die Silberne Taube kurzer Dokumentar- und Animationsfilm wird gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e.V..

Eine Filmübersicht finden Sie auf unserer Website: [Wettbewerbe DOK Leipzig 2021](#)

Die 64. Ausgabe von DOK Leipzig findet vom 25.10. – 31.10.2021 vor Ort in Leipzig statt. Akkreditierte können den Großteil des Filmprogramms zusätzlich weltweit online sichten. Nach dem Festival ist vom 1.11. – 14.11.2021 eine Auswahl der Filme auch deutschlandweit im DOK Stream zu sehen. Der Branchenbereich DOK Industry wird in diesem Jahr erstmalig

PRESSEMITTEILUNG
28.09.2021

Seite 2 von 3

hybrid, d.h. online und vor Ort, veranstaltet.

Sie möchten sich für DOK Leipzig 2021 akkreditieren? Nutzen Sie bitte [dieses Formular](#) für die Beantragung Ihrer Online-Akkreditierung. Die Akkreditierungsfrist endet am 18. Oktober.

Logos, das diesjährige Festival-Sujet, Festivalimpressionen und Portraitfotos der Programmverantwortlichen finden Sie im [Presse-Download-Bereich](#).

Filmstills für Ihre Berichterstattung zu DOK Leipzig 2021 können Sie unter presse@dok-leipzig.de anfragen.

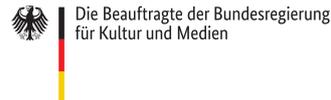
PRESSEMITTEILUNG
28.09.2021

Seite 3 von 3

Wir danken für die Unterstützung

Thank you for your support

DOK Hauptförderer



DOK Premium Partner



DOK Advanced Partner



DOK Classic Partner



DOK IT-Partner



DOK Kino-Partner



DOK Medienpartner



DOK Kooperationspartner



Kooperationspartner DOK Nachwuchs



DOK Förderer



Weitere DOK Förderer und Freunde

- Barbara Hobbie und Richard Mancke
- D-Facto Motion GmbH
- DEFA Stiftung
- Egenberger Lebensmittel
- Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur
- ils Medientechnik GmbH
- Leipziger Stadtbau AG
- LUKAS Bäcker
- Petersbogen Leipzig
- Sächsisches Staatsarchiv
- Sächsisches Staatsministerium der Justiz
- Saxonia Entertainment
- Sennheiser
- Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen
- Swiss Films